

## **Père Jacques**

Der Geistliche Père Jacques (1900-1945) kam in das Lager Neue Bremm, nachdem er in dem Petit Collège in Avon jüdische Kinder versteckt hatte. Er wurde verraten und verhaftet. Über das Lager Neue Bremm, in dem er vom 21. April bis zum 5. Mai 1944 festgehalten wurde, kam er in Außenlager Gusen des KZ Mauthausen. Am 25. April kam er in das KZ Mauthausen. Der an Tuberkulose erkrankte Priester erlebte noch die Befreiung des Lagers. Er starb am 2. Juni 1945 in einem Krankenhaus in Linz. Der französische Filmregisseur Louis Malle, selbst Schüler am Petit Collège, hat im Jahr 1987 dem Pater in dem Film „Auf Wiedersehen, Kinder“ ein Denkmal gesetzt. Der Titel gibt die Abschiedsworte wieder, die Père Jacques auf der Treppe der Schule an seine Schüler gerichtet hatte. Im Lager Neue Bremm setzte er sich für die kranken Inhaftierten ein und pflegte sie. Pater Michel de Goedt hat aufgrund der Schilderung eines Inhaftierten einen Eindruck vom Wirken des Père Jacques im Lager Neue Bremm verfasst.

*Erinnerung an Pater Jacques von Pater Michel de Gœdt: „Diese Hölle von Brutalität“*

Pater Michael von Goedt zitiert einen ehemaligen Internierten des Lagers Neue Bremm: "Die Neuangekommenen mussten in Reihen ein Becken umkreisen. Dieses befand sich in der Mitte des Geländes. (...) Sehr bald häuften sich die Anzüglichkeiten gegenüber dem Pater, dessen Soutane(=langer Priesterrock) die Aufmerksamkeit der SD-Leute auf ihn lenkte. Es schien ihm wenig auszumachen. Unter den Häftlingen, die bereits einige Zeit im Lager Neue Bremm inhaftiert waren, [...] gab es nicht wenige, deren Kräfte bereits nachließen und die Mühe hatten zu marschieren. Sie bildeten eine eigene Gruppe, erbärmlich anzuschauen und die wesentlich langsamer um das Becken herum marschierte als die Neuangekommenen.

Zur Verhöhnung erhielt Pater Jakob (Père Jacques) vom Rapportführer den Befehl, sich an die Spitze dieser Kolonne zu stellen. Er folgte diesem Befehl und gab sofort darauf acht, seinen Gang den Schritten dieser Unglücklichen anzupassen. Von Zeit zu Zeit schaute er hinter sich, um festzustellen, ob sie ihm folgten. Und dieser Blick voller Güte ermutigte sie in dieser Hölle von Brutalität [...] Ich fühlte, Hornetz, Rapportführer im Lager Neue Bremm, war von der Würde des Paters fasziniert. Sein Blick verriet ihn. Und ich empfand dafür sogar Verständnis. Nie, so glaube ich, habe ich Pater Jakob so großartig und stark erlebt wie an diesem Tag [...].“

Auszug aus einem Beitrag im „Patriote Résistant, Nr. 558, April 1986